

# Volksstimme

Einzelpreis 50 Pf.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Nr. 36.

Magdeburg, Sonnabend den 11. Februar 1922.

33. Jahrgang.

## Regierungsfrise.

Der Reichskanzler Dr. Wirth hat am Donnerstag die angekündigte Regierungserklärung zum Streik der Eisenbahnbeamten abgegeben. Aber die Haltung der bürgerlichen Parteien zu der Frage des Beamtenstreikes kennt, der wird sich über die scharfen Worte des Kanzlers eben nicht wundern: vor dem Streik haben die Vertreter der bürgerlichen Parteien im Haushaltsausschuss Erklärungen abgegeben, die nicht viel anders lauteten.

Der Reichskanzler sprach vom Eisenbahnerstreik als einer „Revolte“ und einem „Aufbruch“. Dr. Wirth führte alle Gründe an, die gegen einen Beamtenstreik sprechen, ohne wesentlich neue Gesichtspunkte aufzuzeigen. Er berief sich auf Lenin und den unabhängigen Minister Lipinski, die beide den Staatsbeamten das Recht zum Streik absprechen. Der Reichskanzler irrt, wenn er glaubt, der Streik der Eisenbahnbeamten sei der erste deutsche Beamtenstreik. Abgesehen von dem allgemeinen Streik beim Kapp-Putsch, bei welchem die Beamten von der rechtmäßigen Regierung lediglich angewiesen waren, ihre Dienste den Rebellen zu verweigern, muß doch auf den Streik der Richter in Thüringen und Oberschlesien verwiesen werden. Der Reichskanzler tat ein übriges: er kündigte seinen Rücktritt an, wenn der Reichstag die Regierungserklärung nicht billige. So ist tatsächlich eingetreten, was wir vor dem Streik ankündigten: in der denkbar ungünstigsten Situation ist von den Lokomotivführern die Frage des Beamtenstreiks zur Entscheidung gestellt worden. Es besteht gar keine Aussicht, jetzt noch weniger als vor dem Streik, daß im Reichstag eine Mehrheit sich findet, die den Beamten das Streikrecht zuspricht und deshalb das Kabinett Wirth aufliegen lasse. Selbst Neuwahlen würden ein anderes Ergebnis nicht bringen können.

Auf Wunsch der Deutschen Volkspartei, die in sich wieder einmal nicht einig war, wurde die Aussprache über die Regierungserklärung auf Freitag vertagt. Es darf nicht vergessen werden, daß innerhalb der Deutschen Volkspartei immer noch heftig um das Steuerkompromiß gekämpft wird. Es läßt sich heute noch nicht überblicken, ob aus der Mehrheit der Siebzehn, die gegen die Fünfehn die Kündigung des Steuerkompromisses beschlossen haben, eine Mehrheit für das Steuerkompromiß werden wird. Wer weiß, ob die gerissenen Lakaien der Deutschen Volkspartei es nicht vorziehen werden, das Kabinett Wirth nicht über das Steuerkompromiß, sondern über den Streik der Renne und Scharfhammer parzellieren zu lassen. Es hängt von den Unabhängigen ab, ob die Deutsche Volkspartei gezwungen wird, ihre Karten aufzudecken.

Das Kabinett Wirth verfügt über keine feste Mehrheit. Es kann nur bestehen, wenn es in entscheidenden Situationen entweder von den Unabhängigen oder von der Deutschen Volkspartei unterstützt wird. Bei seiner Geburt haben die Unabhängigen Gebammendienste geleistet und sind ihm als Vater treulich zur Seite gestanden, wenn sie auch öffentlich in Reden und Zeitungsartikeln fürchterlich schimpften, an ihrem Patenkind kein gutes Haar ließen.

Sie bangen auch jetzt — mehr als die Sozialdemokraten — um sein Leben. Keine Partei hat mehr Angst vor Neuwahlen als gerade die Unabhängigen. Und wenn sie am Freitag im Reichstag poltern und schimpfen: die Wissen den lächeln. Niemand wäre erschrockener als die unabhängige Reichstagsfraktion, wenn aus dem Gewitter, das die Streikmänner über dem Kabinett Wirth zusammengeballt haben, der tödliche Blitzstrahl herniederzuden würde. An mehr als an einem Theaterdonner haben die Unabhängigen keine Freude: sie wissen ja nicht, wer von den 59 noch zurückbleiben würde.

Ein Sturz des Kabinetts Wirth liegt aus außenpolitischen und innenpolitischen Gründen nicht im Interesse der Arbeiterschaft, auch nicht in dem der Beamten. Oder glaubt jemand, daß eine Regierung Helfferich-Stresemann mit den streikenden Beamten glimpflicher umspringen wird als eine Regierung Wirth?

Deshalb muß eine innere deutscheregierungskrise wegen des Streikes der Eisenbahnbeamten vermieden werden. —

### Die Reichskanzlerrede.

Die Reichsregierung am Donnerstag nachmittag war sehr hart besetzt. Die Reichsminister waren bis auf Dr. Wolfenau vollständig anwesend. Präsident Lohse teilte mit, daß für die verstorbenen Räte Herr der Abgeordnete Hoffmann (Schmargendorf) in dem Reichstag eingetretten ist. Die weitere Mitteilung,

daß die Ausnahmeverordnung des Reichspräsidenten aufgehoben ist, wird mit Güt, Hört und Seiterkeit aufgenommen.

Herr Adolf Hoffmann (N. A. G.) beantragt nun, den neuen Antrag seiner Fraktion, wonach keinerlei Maßregelungen erfolgen dürfen, auf die Tagesordnung zu setzen, was geschieht.

Reichskanzler Dr. Wirth:

Als ich vor 14 Tagen dem Reichstag die dringendsten Aufgaben der äußeren und inneren Politik darstellte, habe ich den Zusammenhang zwischen der Reparationsfrage und der inneren Lage des Staates besonders betont. Wir haben eben einen wichtigen Schritt auf der Bahn zur Mitarbeit Deutschlands auf Wiederaufbau der Welt getan und erwarten die Antwort von draußen. Diese entscheidende Phase macht es unserm Volke zur Pflicht, hinter die Regierung zu treten oder wenigstens nicht leichtfertig ihre Arbeit zu hören.

An dieser Pflicht ist in der letzten Zeit schwer und freiwillig gekündigt worden. Gerade von Elementen, die nach ihrer Tätigkeit und nach ihrer Stellung im Staat in erster Linie berufen sind, den Staat zu stützen. Die Arbeitsverweigerung eines Teiles der Reichsbahnbeamten, was man gewöhnlich Streik nennt, was ich aber nicht zögere, mit dem schärferen Worte

„Revolte im Beamtentum“

zu bezeichnen (lebhaftes Unruhe und Durst ganz links), hat zu Rußland geführt, deren Folgen noch nicht abzusehen sind; die Beamten mußten einsehen, daß sie damit auch Deutschlands äußere Lage in Gefahr bringen konnten.

Der Reichskanzler schildert nun die bekannte Entwicklung bis zum Eisenbahnerstreik, die Verhandlungen vor und während des Streikes und dessen Verlauf. Geht auf die Aussprache des Reichstags die Regierungsvorlage über die

„Gewährung einer widerrechtlichen Ausgleichszulage“ angenommen, heute nachmittag beschloß sich das Plenum des Reichsrats damit und abgesehen hiervon, hat sich die Regierung schon am 21. Januar im Plenum des Reichstags bereit erklärt, in eine eingehende Aussprache über alle Befreiungsfragen einzutreten. Die Verhandlungen sind im vollen Gang und nehmen einen durchaus befriedigenden Verlauf, trotzdem forderte die Reichsgewerkschaft in ihrem Ultimatum erneut das, was die Spitzenverbände selbst nicht aufrechterhalten hatten.

Die Reichsgewerkschaft setzte sich mit ihnen durch nichts gerechtfertigten brüskalen Vorgehen in das äußerste Unrecht gegen die Reichsregierung, die alles getan hatte, um zu einer befriedigenden Lösung zu kommen, sie setzte sich ins Unrecht gegenüber der Beamtenschaft, deren vornehmste Rechte sie durch das Mittel eines Beamtenstreiks, des ersten Beamtenstreiks (Nunse links: Kapp-Putsch) auf das äußerste gefährdete. Welch schweren Stoß die Idee des Berufsbeamtentums durch diesen ersten Beamtenstreik erlitten hat, läßt sich heute noch gar nicht übersehen.

Die Kernfrage ist nicht die Arbeitszeit und Lohnfrage, sondern die Frage des Streikrechts der Beamten.

In dieser Frage sind alle Regierungen nach der Staatsumwälzung einig gewesen, und keine Regierung kann zu einem andern Ergebnis kommen als zu dem: Für den öffentlich-rechtlich angehaltenen Beamten gibt es kein Streikrecht. (Beifall rechts, Unruhe und Aufse: Scharfhammer! äußerst links.) Die Beamten sind ein Teil der Regierung, sie sind Organe der Regierung, und wenn sie die ihnen obliegende Arbeit verweigern, haben sie ihre Verehrung als Beamte verloren. Die Verfassung gibt jedem Deutschen das Recht zur Vereinerung zum Zwecke der bestmöglichen Bewertung seiner Arbeitskraft, aber daraus kann nicht abgeleitet werden, daß die Beamten das Recht hätten, ihre Dienstgeschäfte gemeinsam niederzulegen. Die Beamten haben vielmehr die Verpflichtung übernommen, bei sonstiger Entlassung ihren Dienst gewissenhaft wahrzunehmen; dieser Verpflichtung des Beamten stehen gegenüber seine besonderen Rechte, kraft deren er gesetzlich gegen Kündigung und Entlassung geschützt ist. Die Reichsbeamten sind in der großen Mehrzahl lebenslanglich angehalten, das Gehalt wird ihnen periodisch im Vorhinein ausbezahlt, die Versorgung ihrer Hinterbliebenen ist gesetzlich geregelt und gegen Eingriffe der Verwaltung geschützt. Diese Rechte, die einen Teil der Verfassung bilden, sind mit einem Streikrecht der Beamten unvereinbar, das vielmehr dazu führen würde, daß es keine Beamten mehr gäbe, sondern nur auf Privatdienstverträge Angestellte, jederzeit kündbare Angestellte. Das Streikrecht der Beamten ist auch unvereinbar mit einem geordneten Staate, darüber sind alle Regierungen einig. In Sowjetrußland herrscht derselbe Grundtat.

unabhängige Minister Linink

vertritt denselben Grundsatz. Die Reichsregierung ist entschlossen, das Berufsbeamtentum zu erhalten, mit allen Konsequenzen, die sich aus seiner besonderen Stellung ergeben; sie kann ein Streikrecht der Beamten nicht anerkennen, wohl aber hat sie die Pflicht der vollen Fürsorge für die Beamten. (Unruhe äußerst links.) Der Reichstag hat über diese Grundfrage zu entscheiden. Die Beamtenschaft hat keinen Anlaß gehabt, dem Staate die Arbeit zu verweigern und in eine Aufbruchbewegung einzutreten (große Unruhe links, Aufse: Scharfhammer!), die das ganze Land wochenlang in Atem hielt und schwer gekündigt hat. Der Streik ist zu Ende, gestützt auf die ungewöhnliche Willensleistung des gesamten Volkes und aller seiner Vertretungen, auch der Gewerkschaften, sind wir der Lage Herr geworden.

Die Verordnung des Reichspräsidenten ist gegenstandslos geworden, oder daß damit ein Streikrecht der Beamten wiederhergestellt würde, das wird die Regierung niemals zugeben. Der Streik ist zu Ende, die Bahn geht wieder, der Weg zur Arbeit

ist wieder frei; wer es mit dem Deutschen Volke gut meint, wird ihm keinen andern Rat geben, als den, auf dem Wege der Arbeit nicht leichtfertig Hindernisse für Staat und Gesellschaft aufzurichten!

Auf Wunsch einiger bürgerlicher Parteien wurde die Weiterberatung auf Freitag vormittag vertagt;

die Kommunisten und Unabhängigen widersprachen dieser Vertagung, weil sie dazu führe, die Rede des Kanzlers ohne Erwiderung ins Land hinausgehen zu lassen. Genosse Hermann Müller erklärte namens der sozialdemokratischen Fraktion, daß dieses Befehl nur dann durchschlagend wäre, wenn der Streik noch andauerte, im übrigen entspreche es der Meinung des Reichstags, einem derartigen Wunsche großer Parteien des Hauses stattzugeben. —

### Sepp Dertter, der Prozent-Minister.

Der ehemalige unabhängige Ministerpräsident von Braunschweig, Sepp Dertter, hat durch seine Verbindung mit dem Hypothekar Otto Schiesinger, dem er gegen den Professorsittel verschaffte, der Arbeiterbewegung schweren Schaden zugefügt. Die 4 Monate Gefängnis, welche ihm wegen Bestechlichkeit im Amte zubilliert wurden, werfen nicht nur einen Makel auf die Person Dertters, sondern auch auf die sozialistischen Parteien, die einen solch wurmfressigen Menschen auf den Sessel eines Ministerpräsidenten haben.

Der Herr Dertter hätte weniger schädlich für die Arbeiterbewegung gewirkt, wenn die Braunschweiger Unabhängigen darauf verzichtet hätten, demokratisch für Dertter Partei zu nehmen. Sie hätten sich nicht an der letzten Landtagswahl an zweiter Stelle der Kandidatenliste der ersparten Mittelwahl präsentiert. Sepp Dertter wurde an so ausschweifender Stelle natürlich wiedergewählt, den Braunschweiger Arbeitern gelang es sogar — trotz Sepp Dertter —, die sozialistische Mehrheit gegen den Ansturm des bereinigten Bürgertums zu verteidigen.

Die Bildung einer sozialistischen Regierung wurde für Braunschweig von neuem aktuell. Die Sozialdemokraten waren dazu bereit unter einer Bedingung: sie wollten mit einem Sepp Dertter nicht mehr an einem Tische sitzen. Die Unabhängigen wollten ihren Sepp nicht fallen lassen, auch dann noch nicht, als ihnen durch die sozialdemokratische Fraktion von folgendem Briefe Kenntnis gegeben wurde, den Sepp Dertter in seiner Amtszeit als Ministerpräsident an einen Braunschweiger Großindustriellen geschrieben hatte:

Wester Herr Wemmel!

Sie werden sich der Ueberzeugung nicht verschließen, daß ich mich jederzeit bemüht habe, in Ihrem und dem Interesse Ihres Betriebs tätig zu sein. Es ist mir nun ein Bedürfnis, die Beziehungen, welche mich mit Ihnen verbinden, zu dauernden für Gegenwart und Zukunft zu machen. Ich schlage Ihnen deshalb ein vertragliches Verhältnis vor, durch welches ich mich verpflichte, jederzeit mit Rat und Tat Ihnen zur Seite zu stehen und — falls eine Abänderung von meinem gegenwärtigen Posten erfolgen sollte — dauernd in Ihre Dienste zu treten. Diese Verpflichtung würde alle Unternehmungen betreffen, an denen Sie beteiligt sind. Als Gegenleistung Ihrerseits schlage ich vor:

1. Solange ich auf meinem gegenwärtigen Posten bin (Braunschweiger Ministerpräsident), sichern Sie mir aus dem durchschnittlichen Reingewinn Ihrer Unternehmungen drei Prozent an.
2. Wenn ich dauernd in Ihre Dienste trete, zehn Prozent des Reingewinns.
3. Die Abrechnungen darüber erfolgen am Jahresabschluss; doch kann ich Vorläufe auf die Abrechnungen erheben, und zwar für die Zeit unter 1. in Höhe von 3000 Mark und unter 2. von 10 000 Mark.

Der Vertrag würde laufen vom 1. April 1921 bis zum 31. März 1931. Er kann jedoch von beiden Seiten zum Schluß eines jeden Jahres ein Vierteljahr im voraus gekündigt werden.

Diese finanzielle Regelung ist für mich erforderlich. Sie werden begreifen, daß ich jetzt schon Ausgabende bin und dort habe. Die jetzige Zeit ist für mich ein Ausgabende und dort erwerbslos für den Druck; es kam mir mit den Ausgaben für den Chauffeur auf etwa 700 Mark, da ich einen eignen Wagen benutzen mußte.

Ich hoffe, daß Sie mit meinen Vorschlägen einverstanden sind. Ihrer recht baldigen Antwort sehe ich entgegen.

Der Brief ist handschriftlich im Besitz der sozialdemokratischen Fraktion. Unabhängigen Abgeordneten war er vorgelegt und von ihnen als echt erkannt, zu allem Ueberflusse hat auch Sepp Dertter zugegeben, das Schreiben herbst zu haben.

Die sozialdemokratische Fraktion hat von den Unabhängigen verlangt, daß sie Sepp Dertter zur Niederlegung seines Mandats veranlassen und ausdrücklich darauf hingewiesen, daß dies eine Bedingung für das weitere Zusammenarbeiten in einer sozialistischen Regierung zu betrachten ist. In dem Schreiben der sozialdemokratischen Fraktion hieß es:

Wir richten Ihr Augenmerk auf die Gesinnung, die in dem Schreiben zutage tritt: Ein vom Vertrauen der arbeitenden Bevölkerung getragener Minister geht mit dem Gedanken um, sein Amt zu gebrauchen, um sich einen Anteil am Profit eines Großkapitalisten zu sichern. Wir sind der Ansicht, daß ein derartiges Verhalten gegen die Prinzipien beider sozialistischen Parteien verstoßt und das Ansehen der Arbeiterbewegung aufs schwerste schädigt.

Die unabhängige Fraktion hat sich zu dem von den Sozialdemokraten verlangten Schritte nicht entschließen können; sie wollte ihre Entscheidung von dem Ergebnis einer Abstimmung



# Großer Herren-Filzhut-Verkauf

Nur solange ich noch alten Bestand habe, bin ich in der Lage, zu untenstehenden, nie wiederkehrenden Preisen zu verkaufen. — Deshalb decken Sie jetzt Ihren Bedarf in diesem Artikel, denn bei Neueinkauf kosten die Hüte das Doppelte.

Ich bringe durchweg nur moderne Formen und Farben, eingeteilt in 2 Serien, zum Verkauf.

Stück Serie 1 **79** Mk. Stück Serie 2 **95** Mk.

Hüte zum Unpressen erbitte schon jetzt in Arbeit zu geben, da dieselben in dieser Zeit sorgfältiger gearbeitet werden und die Lieferzeit eine kürzere ist. Es werden alle Geflechte gepreßt und gefärbt. Auch nehme Herren-Stroh- und Filzhüte zum Pressen und Reinigen entgegen.

# H. Lublin

## Deutscher Metallarbeiterverband

Verwaltung Magdeburg, Geschäftsstelle: Große Rämische 3. L. — Geschäftsführer: Freitag von 10 bis 5 Uhr, Sonnabends von 10 bis 2 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Telefonruf 1912.

Sonnabend den 11. Februar 1922, nachmittags 4 Uhr, im großen Saal des „Kongresshauses“, Leipziger Straße 62,

### Große Vertrauensmänner-Sitzung

Tagesordnung:  
Stellungnahme zu der Lohnfrage für Februar.

Zutritt haben Betriebsvertrauensleute, Kartell-Beauftragte, Bezirks- und Branchenleitungen und Betriebsräte, soweit sie gewählte Vertrauensleute sind.

Sonntag den 12. Februar 1922, vormittags 8 Uhr, im „Kongresshaus“, Leipziger Straße

### Generalversammlung

der Mitglieder aller zur Verwaltungsstelle Magdeburg gehörenden Bezirke und Branchen.

- Tagesordnung:
1. Vortrag des Kollegen H. Bismann über „Gewerkschaftsaufgaben und die 10 Punkte des A. D. G. S. und des A. F. B.“
  2. Geschäftsbericht a) des Geschäftsführers, b) des Kassiers, c) der Kassen.
  3. Beratung etwaiger Anträge aus den Bezirken und Branchen.
  4. Stellungnahme zum Bau eines Gewerkschaftshauses und den dazu notwendigen Maßnahmen.

Der Zutritt der Mitglieder des Verbandes haben zur Generalversammlung Zutritt. Sie müssen sich am Eingang des Saales durch ihr Mitgliedsbuch, das in Ordnung sein muß, legitimieren. Sonst kein Zutritt. Wir erziehen um zahlreiches Erscheinen. Mit kollegialem Gruß Die Verwaltung.

## Deutsch. Holzarbeiter-Verband

— Zahlstelle Magdeburg. —

### Bezirksversammlungen

in allen Stadtteilen:  
Altstadt bei Koppehl, Dichtentagstraße.  
Alte Neustadt, Bahnhofshotel, am Bahnhof.  
Neue Neustadt, „Weißer Hirsch“, Friedrichspl.  
Wilhelmstadt, „Geldmacher-Funkel“, Große Diedericher Straße.  
Sudenburg, „Goldener Löwe“, Halberstädter Str.  
Dorfau, „Dorotheenhalle“, Dorotheenstr. 19.  
Fermersleben, Stillers Restaurant.  
Ottersleben, Restaurant Neuberg.

Tagesordnung:  
1. Bericht von den Verhandlungen.  
2. Abrechnung der Bezirksbeiträge.  
3. Verschiedenes.

## Verband der Maler u. Lackierer

Filiale Magdeburg

Am Sonnabend den 11. Februar, abends 7 Uhr, im „Kongresshaus“, Leipziger Straße 14

### Generalversammlung

- Tagesordnung:  
1. Jahres- und Kassensbericht für 1921.  
2. Wahl der Vertretung.  
3. Stellungnahme zur Lohnverhandlung.  
4. Verschiedenes.

Es ist dringende Pflicht eines jeden Kollegen, in der Versammlung zu erscheinen. Der Vorstand.

## Auf Kredit

und gegen bar erhalten Sie Herren- und Burschen-Anzüge — Neu-Mahantfertigung — Damen-Mäntel und -Schlüpfer

Wollene Strickjacken  
Jumper in verschiedenen Farben  
Seidene Jumper  
Kimonos - Blusen  
Kleider, verschiedene Farben  
Wulststoffe, verschiedene Farben  
Rokos und Röcke, Led- und  
Wettwägen, Normal-Hemden  
und Unterhosen  
Garbieren vom Meter u. abgepaßt  
Pelze und Pelzlingen  
bei

### S. Margulies

Brühlweg 80/81, 1 Tr. (Eing. Rathausstr.).  
Geöffnet von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr,  
Sonnabends bis 7 Uhr. 4222

## Ankäufe

Zahle für Bezüge bis 600 Mk., Laten u. Hemden bis 60 Mk., Handtücher bis 15 Mk. 5269  
Klein, Kaiserstr. 44a, pt.

Überbiete jeden Preis für Bruch u. Gegenstände aus

## Gold Silber Platin

Ketten, Ringe, Arm. Schm. etc.

Münzensammlungen, Bestecke

## Hauffe

Brühlweg 94, 3 Tr.,  
Eing. Gr. Steinerneststraße  
im Hause Café Royal.

## Kaufe Pfandscheine

sämtl. Leihhäuser!  
Zahle bis zum nächsten  
Beitrag des Darlehens.  
Max Cäfflein  
Königsplatz 5.

## DAS LEISTUNGSFÄHIGE

einer Reparaturwerkstatt erkennen Sie an der gewissenhaften Ausführung der ihr anvertrauten Reparaturen. Durch langjährig erprobte, gewandte Gehilfen, durch ausschließliches Material, durch Kontrolle seitens erfahrener Fachleute, bietet Ihnen für sorgfältigste Ausführung jede Garantie.

UNRMACHER  
HERMANN MOOSMANN  
MAGDEBURG  
BARTNER WEG 20/21 • NEBEN DER HALBERTSTR.

## Münchner Bockbier-Fest

von Sonntag, 12., bis einschl. Sonntag, 19. Februar  
in sämtlichen festlich dekorierten Räumen des

## Hohenzollern-Parks

Festwirt: Karl König (Nürnberg) mit seiner urfidelen Oberländer-Kapelle und den feschen bayrischen Madeln in Originaltracht

Anfang: Sonntags nachmittags um 4 Uhr, wochentags 8 Uhr  
Täglich 3 Kapellen! Großer Jubel und Trubel!  
Dienstags von 4 Uhr an  
Mittwochs 1 Uhr an  
Donnerstag

### Kaffeekonzert

ausgeführt von der Oberländer-Kapelle

Am Dienstag den 21. Februar: Redoute!

## Hofjäger

Dienstag den 14. Februar 1922

## Die große Redoute

Ein Fest im Reiche der Blumen.

Wie wunderbar, prachtvolle Dekoration.

4269 Die feenhafteste Beleuchtung.

Das große, glänzend besetzte Ball-Orchester

Vorträge Wolf & Ruthe

Dienstag, 14. Februar „Freundschaft“ (11. Abend)

Hamlet Max Montor

Freitag, 17. Februar Stadtmission (12. Abend)

Otto Ernst Aus eigenen Dichtungen

22. Februar Heiterer Abend Saut-Georgi

3. März Morgenstern (8. Abend)

Karten bei Wolf & Ruthe, Gr. Münzstraße 15 288 — Fernruf 8496 —

## Cracou Elbgarten

Morgen-gr. Rabpenfest verbunden mit Bockbier- und Rummel. — Anfang 4 Uhr.

Spezial-Mittel Hof-Operette Exklusivierung 158

## Städtische Theater

Sonnabend, 11. Februar

Stadttheater

4. Anrechtabend

Medea.

Anf. 7 1/2, Ende 9, 10 1/2 Uhr.

Wilhelm-Theater

Vorstellung für den Deutschen Beamtenbund

Der Zigeunerbaron.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Kein Kartenvorverkauf.

## Restaurant zur Gemütlichkeit

Schmidtstraße 58.

Sonnabend, 11. Februar

Bockbier-Rummel.

Für Unterhaltung ist bestens geeignet. 5443

Es ladet ein Der Bier.

## UT

Storchstr. Anf. 6 u. 1/2, Sonnt. 3 Uhr.

## Der Weg zum Abgrund

Tragödie eines Bauernmädchens

Porto: Es ist eine alte Geschichte. Doch bleibt sie ewig neu. Und wenn sie fast passiert. Dem bricht das Herz entzwei!

Dazu: 4262



## DAS GEHEIMNIS DER CHRYSANTHEME

Hauptrolle: Egede Wiffen.

Am 15. Sonntag

bei mit allergrößter Regierde ergriffen

## Rußverbot.

## Kaiserhalle

Heute und folgende Tage

Grosser

Bockbier-

Rummel!

in dekorierten Räumen

Erstklassige Stimmungswacher

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

Bar-Betrieb

# Reste u. Restbestände

aus der

## TEXTIL- MESSE BARASCH

„ Sonnabend und Montag „

Alle während der Textilmesse angesammelten Reste und Abschnitte von wollenen und baumwollenen Kleider-, Kostüm-, Mantel- und Blusenstoffen, Seidenstoffen, Wäschestoffen, Schürzenstoffen, Bettzeugen, Gardinen, Rouleaustoffen, Fensterborten, Wachstuchen usw.

verkauften wir zu enorm billigen Preisen.

Im Schaufenster dekoriert.

Jedes Stück wird bereitwilligst aus dem Fenster genommen.

Das ausgefucht Beste in **Damen- u. Herrenstoffen**

finden Sie jetzt noch vom alten Vorrat zu **Leckers Gelegenheitskäufe** zu alten billigen Preisen  
Eislerbrücke 33. 4318

Kein Laden! Etagen-Geschäft!

Überzeugen Sie sich, bevor Sie unbesteuert kaufen, von meinen

**sehr billigen Preisen!**

**Damen-Mäntel** aus Plausch u. and. guten Stoffen 250.-  
RTL. 800.- 650.- 500.- 450.-  
**Kostüme** blau, schwarz u. farb. gute Verarb. 180.-  
RTL. 1150.- 925.- 700.- 450.-  
**Röcke** Mod. 1920er u. farbige 48.-  
RTL. 350.- 225.- 150.- 85.-

Große Auswahl in 4193

**Konfirmanten- und Herren-Anzüge** aus guten Stoffen und guten Schnitt 350.-  
RTL. 850.- 675.- 525.- 425.-

**Joppen** gefärbt, a. warmen Stoffen. . . . . 168.-  
RTL. 395.- 275.-  
**Hosen** gefärbt u. andre derbe Stoffen. . . . . 75.-  
RTL. 350.- 250.- 130.-

**Giederlings**  
Etagen-Geschäft  
17 Jakobstraße Nr. 17

Kein Laden!

**Sudenburg** Sudenburg  
**Theodor Kraft**  
37 Halbesbäcker Straße 37.

**Konfirmant.-Anzüge**  
**Prüfungs-Anzüge**  
**Herren-Anzüge**  
**Kinder-Anzüge**

in besten und modernsten Ausführungen. Sehr große Auswahl. - Billige Preise.

### Konsumverein für Magdeburg u. Umgegend G. m. b. H.

Sie erhalten Lebensmittel zu den besten Preisen für jedes Fleisch und Butterwaren. Wir empfangen täglich frisches Fleisch.

#### Vorzügliches Gefrierfleisch.

Der Verkauf findet nur in den Geschäftszeiten statt.

#### Sammelfleisch

aus sorgfältig. Qualität

Rindfleisch	12.00 RTL.
Braunfleisch	13.00 RTL.

#### Rindfleisch

auswählend gute Ware

Rindfleisch	13.00 RTL.
Braunfleisch	15.00 RTL.
Schmalz	14.00 RTL.

#### Geräucherter Schmalz

bestellte Ware

Bauch	23.00 RTL.
Schinken	27.00 RTL.

### Zahls Beschlusstatt

Oberwallstraße 36  
Reifert La. Herrenkleider aus reinem Seidenstoff für 45 RTL., Damenkleider für 40 RTL. Großes Lager von nur gutem Schnitt zu ganz billigen Preisen.

1 Partie neue **Wachstuchhosen** 38 bis 39  
**Kinderhosen** 23 bis 25  
prima Leder sehr billig  
**Max Eckstein**  
Königsplatzstraße 5.

### Konfirmanten-Anzüge

eigener Anfertigung aus nur bestem, blauem Tuch und reinwollenen Sammeten 4.87  
**450 550 675 790 850**  
Stiefeln aus hell- und dunkel-farbigen prima Stoffqualitäten  
**375 450 550 700 bis 900**  
Maßanfertigung allerbilligst  
**A. Schwietzer**  
Sudendorfer Straße 228, Ecke Arnoldstr.

### Galt verschenkt!

Schöne **Sonntags-Anzüge**  
um 350.00 RTL.  
**Max Eckstein**  
Königsplatzstraße 5.

### Piano-Flügel Kunstspielder.

**FRIEDRICH SCHWENGER**  
u. A.

### Günstiger Einkauf zur rechten Zeit

legen mich in die Lage, Ihnen noch vorteilhafte Preise bei nur guten Qualitäten liefern zu können:  
**Anzüge, Paletots, einz. Hosen, eleg. Westen, Hüte, Mützen, Hemden usw.**  
zu hervorragend billigen Preisen!

### Konfirmanten-Anzüge

in blau und fertig.

### Feldgrau!

gelbgrüne Hosen . . . 158.00 RTL.  
gelbgrüne Westen . . . 192.00 RTL.  
gelbgrüne Stoff . . . 140.00 RTL.

### J. Sorger

Satobstraße 3 Satobstraße 3  
- Telephon 2064 - 3019

### Elegante Konfirmanten-Anzüge

sehr billig!  
**Max Eckstein**  
Königsplatzstraße 5.

### Gesellschafts-Anzüge

bestellt  
**Möses,**  
Eislerbrücke Nr. 15/16  
Telephon 8285.

### Ermüden Ihre Augen

bei der Arbeit, und das Sehen nach einiger Zeit beschwerlich, so werden Ihnen ein Paar passende Augen-  
gläser von  
**Alb. Schmidt,**  
Optisches Institut  
58 Breiteweg 58  
- am Schen anbieten.

### Kein Laden! Billige Preise!

### Möbel!

aus Holz u. Stahl  
in allen Größen, in jeder Ausführung  
Spezialmöbel  
Spezialkammern  
Spezialbetten  
Spezialtische  
Spezialstühle  
Spezialsofas  
Spezialdivans  
Spezialregale  
Speziallampen  
Spezialuhren  
Spezialspiegel  
SpezialKunstwerke  
SpezialGartenmöbel  
SpezialKüchengeräte  
SpezialWanduhren  
SpezialKlosetts  
SpezialWannen  
SpezialBadwannen  
SpezialKüchengeräte  
SpezialWanduhren  
SpezialKlosetts  
SpezialWannen  
SpezialBadwannen

**W. Schmidt**  
Königsplatz 2, 1430

In den geliebten Zeiten  
**Winterbekleidung**  
der  
**Deutschen Gärberge**  
für- und Schutzhelme  
Kleider- und Schuhe  
aus besten Stoffen  
und billigen  
**Hindenburgstraße 17**  
1. Etage  
wie in der Karte angegeben

### Große Vorteile!

in eleganten, warm und wenig gefrag. Herren- u. Jagd-  
hosen - Gabelsch.  
jeder in fein. Geflecht-  
schleife-  
auch für Damen  
Sachen gefällig. Jeder  
Spezial

**Stühmanns**  
Etagengeschäft  
Breitweg 37  
1. Etage.  
Ecke Schen.  
Spezial für  
Spezialkleidung

### Eingetroffen:

- von England für Herren -  
**Overcoat für Herren und Damen**  
Gegen Abkühlung schützt und wärmt die Haut.

### FRED PELZ

MAGDEBURG Schopenstr. 12

**Detzow**

Wir verkaufen viele Artikel wesentlich billiger, als wir selbst heute einkaufen! wenn Sie sofort kommen!

**165 Breiteweg 165** Ecke Alte Ulrichstrasse 1 Troppe

Die Preise  
**Wir** klettern  
bedienen Sie  
wahn-sinnig  
immer noch  
billig!  
von Tag zu Tag!

500  
450  
400  
350  
300  
250  
200  
150  
100



Provinz und Umgegend.

Parteinachrichten.

Gr.-O. 1933. S. P. D. Montag Mitgliederversammlung in den „Gonjasalen“.

Kreis Wanzleben.

Arbeiterjugend-Bezirksrat Seehausen-Giltsleben.

Am Sonntag nachmittags 2 Uhr findet bei Könnicke in Giltsleben eine wichtige Führerschulung statt.

Gr.-O. 1933. 10. Februar. (Polishochschule) Sonntag nachmittags 4 1/2 Uhr Vortrag von Rektor Schröder über die Entstehung der Welt.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Seehausen, 10. Februar. (Der Parteiverein) hielt eine Mitgliederversammlung ab.

Wölfe, 10. Februar. (Für die weltliche Schule) Am Sonntag nachmittags 2 Uhr findet im gut besetzten Omaschützener Saal eine Zusammenkunft aller Eltern statt.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg, 10. Februar. (Ein Frauendorf) ist auf Veranlassung des Arbeiter-Sängerbundes in Burg gegründet.

gehen anscheinend ein Nachsatz. — Sand und Lische zu streuen fordert der Magistrat in einer Bekanntmachung.

Gommern, 10. Februar. (Diebstahl) Aus der Postleitung nach Köthen haben Diebe 120 Meter Kupferdraht gestohlen.

Kreis Kalbe.

Schönebeck, 10. Februar. (Der Kampf um die weltliche Schule) muß auch in unserer Stadt mit aller Kraft aufgenommen werden.

Kleine Chronik.

Der Steinkohlenbergbau im Harz soll jetzt, wie aus Halle gemeldet wird, in größtem Umfange aufgenommen werden.

Explosion im Neuföllner Gastwerk. Mittwoch kurz vor 12 Uhr explodierte unter heftiger Detonation in der Gasankalt Neuföllner (Leupziger Straße) einer der großen Gasfässer.

Ein Eisenbahnzug unter einer Lawine begraben. Nach einer Depesche der Associated Press aus Tokio ging auf den Bahnhof der Station Tsingtau eine gewaltige Lawine nieder.

Volkssport.

Sporthereinigung S. J. 1913. 1. Seite. Beide Mannschaften tragen am Sonntag auf dem Sportplatz in der Aufstufungstraße die Serienspiele aus.

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorausbezahlung, die Seite 1.50 Markt aufgenommen. Gemeinderichtsbüro a. a. Dienstag den 14. Februar, abends 7 1/2 Uhr.

Fortlaufend Eingang von Kleiderstoffen Konfirmation Frühjahr Sommer Rudolf Broetje

Einzelpaare und Restposten noch zu verlockend billigen Preisen! Schuh-Handelshof, Breiteweg 193/94, Hof 1 Tr.

Standesamts-Nachrichten. Die Magdeburger Standesämter sind geöffnet: 1. An den Wochentagen von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags.

Haemacolade G. F. Seyer, Kaiserstr. 97. 2 bis 3 Lehrlinge Wilh. Paul & Müller, Ofenfabrik

Konsumverein für Magdeburg und Umgebung Breiteweg 56, 1 Treppe Neuhaldensleben Str. 7/8. Konfirmation für Magdeburg und Umgebung

Rosalie Nowak geb. Fröhneil im 58. Lebensjahre. Anna Kappel geb. Lorenz im 43. Lebensjahre. Gustav Baumann im 60. Lebensjahre.